



PFARRBRIEF

der katholischen Kirchengemeinden: Sankt Bonifatius Lingen //
Sankt Alexander Schepsdorf // Christ-König Darne // Sankt Gertrudis Bramsche
WWW.PFARREIENGEMEINSCHAFT-LINGEN-SÜD.DE

10.05.2020//5. SONNTAG DER OSTERZEIT// NR. 19

Wir feiern wieder Gottesdienste in unseren Kirchen!

Ab **Montag, 11. Mai** dürfen wir uns wieder zur Feier der Hl. Messe, zu Gottesdiensten anlässlich von Taufen, Trauungen, zu Wortgottesfeiern und zur Feier der Auferstehung anlässlich einer Beerdigung in unseren Kirchen versammeln.

Unter den gegebenen Umständen und unter Wahrung der entsprechenden Hygieneauflagen laden wir zur Gottesdienstgemeinschaft ein.

Gleichzeitig feiern wir weiterhin eine Hl. Messe aus der Kapelle der Verbum Dei Schwestern, für alle, die aus gesundheitlichen Vorsichtsgründen lieber zu Hause bleiben. Diese Messe kann über unseren YouTube Kanal mitgefeiert werden.

In jeder Kirche haben wir mit Abstand von zwei Metern jeweils nur eine bestimmte Anzahl von Plätzen. Daher kann es vielleicht mal passieren, dass mehr Personen am Gottesdienst teilnehmen möchten als Plätze vorhanden sind.

Auf ein „Anmeldeverfahren“ möchten wir dennoch vorerst verzichten.

Auch wenn es zunächst erneut ungewohnt ist, unter Hygienevorschriften Gottesdienste zu feiern, möchten wir Sie dennoch ermutigen, sich wieder auch physisch im Glauben zu versammeln.

**Viele Grüße und bleiben Sie gesund an Leib und Seele,
Ihr Pastor Thomas Burke und alle pastoralen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter.**

Bitte lesen Sie im Innenteil die weiteren Hinweise zur Teilnahme an den gottesdienstlichen Versammlungen.



5. SONNTAG DER OSTERZEIT

	ST. BONIFATIUS ca. 100 Sitzplätze	ST. ALEXANDER ca. 60 Sitzplätze
Samstag, 09.05.2020	16:00 Beichte Kaplan K. Pohlmann	
Sonntag, 10.05.2020	11:00 Online-Gottesdienst	11:00 Online-Gottesdienst
Montag, 11.05.2020	08:30 Eucharistie 15:30 Rosenkranz	
Dienstag, 12.05.2020	08:30 Eucharistie	
Mittwoch, 13.05.2020	08:30 Eucharistie 17:00 Zeit für Gebet	08:30 Eucharistie
Donnerstag, 14.05.2020	08:30 Eucharistie mit Anbetung	
Freitag, 15.05.2020	08:30 Eucharistie	
Samstag, 16.05.2020	08:30 Eucharistie 16:00 Beichte Kaplan K. Pohlmann	18:00 Eucharistie 1. JM † Karolina Schröer
Sonntag, 17.05.2020	08:15 Eucharistie 10:30 Eucharistie 18:00 Eucharistie	



CHRIST KÖNIG ca. 66 Sitzplätze	ST. GERTRUDIS ca. 80 Sitzplätze	KRANKENHAUS	ST. ANTONIUS ca. 20 Sitzplätze
11:00 Online-Gottesdienst	11:00 Online-Gottesdienst		11:00 Online-Gottesdienst
15:30 Maiandacht			
19:00 Maiandacht		18:30 Eucharistie	
	19:00 Eucharistie 6 WM † Franz Brüning	18:30 Eucharistie	
08:30 Eucharistie mit der OFG		18:30 Eucharistie	
		14:30 Eucharistie	
17:00 Eucharistie			
	09:30 Eucharistie	09:00 Eucharistie	



ERSTE HINWEISE ZUR FEIER DER GOTTESDIENSTE IN UNSEREN KIRCHEN!

Ab dem 11. Mai wird die bestehende Gottesdienstordnung wieder in Kraft gesetzt.

Die Kirchenvorstände haben die Kirchen ausgemessen, so dass sich bei einem Abstand von ca. zwei Metern folgende Sitzmöglichkeiten für Einzelpersonen ergeben (z. B. St. Bonifatius: 76).

Dadurch dass Familien und Ehepaare keinen Abstand halten müssen, kann sich die Anzahl der Plätze verändern (z. B. St. Bonifatius: 140).

In allen Kirchen sind die zur Verfügung stehenden Plätze gekennzeichnet.

St. Bonifatius:	ca. 100 Plätze
St. Alexander:	ca. 60 Plätze
St. Gertrudis:	ca. 80 Plätze
Christ-König:	ca. 66 Plätze
St. Antonius, Estringen:	ca. 20 Plätze

Die Kirchen dürfen für den Gottesdienst **nur von einem Eingang** aus betreten werden.

Bitte bringen Sie auf einem kleinen Zettel ihren Namen, Anschrift und Telefonnummer mit und legen Sie den Zettel am Eingang in den dafür vorgesehenen Kasten. Damit kann im Ernstfall nachvollzogen werden, wer an dem entsprechenden Gottesdienst teilgenommen hat. Die Zettel werden nach 21 Tagen vernichtet.

Da seitens des Bischofs ein Mund-Nasen-Schutz empfohlen wird, verzichten wir zunächst auf Gesang.

Für die **musikalische Begleitung** der Gottesdienste kommen die Orgeln zum Einsatz.

Da Blasinstrumente verboten sind, bitten wir die Gemeindemitglieder, die ein **Streichinstrument** spielen, sich in den jeweiligen Pfarrbüros zu melden, wenn sie die Gottesdienste musikalisch unterstützen möchten und können.

Die **Austeilung der Kommunion** geschieht unter Beachtung der Hygieneauflagen. In welcher Weise wir zum Altar treten, wird jeweils vorher angesagt.

Wer gesundheitliche Probleme hat, möge bitte nicht an den Gottesdiensten teilnehmen. Dafür besteht weiterhin die Möglichkeit, **die Hl. Messe** in der Live-Übertragung aus der Kapelle der Verbum Dei Schwestern mitzufeiern.

Die genaue Zeit der Übertragung wird im kommenden Pfarrblatt erscheinen. Unser Bischof weist noch einmal darauf hin, dass es in der derzeitigen



Situation für Katholiken keine Verpflichtung zum Besuch von Gottesdiensten im Sinne der Sonntagspflicht gibt.

Viel Platz in unseren Kirchen gibt es sicher an den Werktagen. Daher laden wir besonders zur Mitfeier der Eucharistie an den Werktagen ein.

Für die kommende Woche gilt noch:

MIT YOUTUBE ZUM GOTTESDIENST

Live-Übertragung der Eucharistiefeier aus der Kapelle der Verbum Dei

Schwestern:

Sonntag, 10. Mai 11:00 Uhr

Unsere Homepage:
www.pfarreiengemeinschaft-lingen-süd.de

- ★ So erreichen Sie die Hl. Messe: Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft öffnen. Auf der Startseite „Gottesdienst Livestream“ anklicken. Die Übertragung beginnt ca. fünf Minuten vor Beginn der Hl. Messe.

Tägliche kurze Videoandachten auf der Homepage!

- ★ So erreichen Sie die „Andacht“: Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft öffnen. Auf der Startseite Andacht anklicken.

Musikalische Kirchenführungen mit Balthasar Baumgartner

Kurz und prägnant wird unser Organist Balthasar Baumgartner Wissenswertes zu den Kirchenorgeln erzählen und einen musikalischen Klangeindruck von den Orgeln geben.

Schauen Sie vorbei!

Österliche Orte in unserer Pfarreiengemeinschaft!

Pastor Thomas Burke und Dr. Andreas Einyck erzählen von österlichen Orten in unserer Pfarreiengemeinschaft.

- ★ So erreichen Sie die Besuche: Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft öffnen. Auf der Startseite „Kirchenbesuche“ anklicken.

Alle unsere Videos können Sie auf unserem

- ★ **YouTube Kanal** „Pfarreiengemeinschaft Lingen Süd“ finden. Ebenso finden Sie uns auch auf
- ★ **Facebook** unter „Pfarreiengemeinschaft Lingen-Süd“

- Einkaufsdienste/Helferdienste in unseren Gemeinden:

- o Gruppenleiterrunde St. Bonifatius und St. Alexander, Schepsdorf. Kaplan Kristian Pohlmann: 0160/1768 560



AKTUELLES

- o Messdienerleiterrunde Bramsche:
Dirk Sievers: 0157/75277966
Lena Wulkotte: 0160/6319830
 - o SOS– Helfergruppe - Darne
Gemeindereferent Michael Graef: 0152/28720239
Kirsten Kramer: 0157/31330195
- Bitte nutzen Sie auch weiterhin gerne die Angebote zur virtuellen Mitfeier der **Heiligen Messe im Internet**:
- o Samstag um 19:00 Uhr aus dem Dom zu Osnabrück
- Mitfeier der **Heiligen Messe im Fernsehen**:
- o Bibel-TV Mo. – Fr., 08:00 Uhr Hl. Messe aus dem Kölner Dom
 - o ZDF So., 09:30 Uhr (kath. oder ev. Gottesdienstübertragung)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE:

Montag, 11.05.2020 um 10:00 Uhr



Bei Risiken oder Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker – oder schauen sie in die Bibel!

Wir sind es gewohnt, jemanden zu fragen, der sich auskennt.

Aber was, wenn sich niemand auskennt?

Niemand vor uns hat eine solche Krise durchgemacht oder bewältigt. Es gibt keinen Menschen, auf dessen Erfahrungen wir zurückgreifen könnten.

Aber es gibt viele Menschen, die in ungewissen Situationen, in existenziellen Krisen nicht nur irgendwelche Ratgeber aufschlagen, sondern zur Bibel greifen und überrascht sind, wie aktuell Worte aus der Heiligen Schrift sind, wie tröstend, aufbauend, hoffnungsstark oder ernsthaft und kritisch.

Eine Erfahrung mit der Bibel ist, dass ich nicht allein bin. Es gibt ein Gegenüber zum Menschen. Es geht um einen persönlichen Weg, um eine persönliche Beziehung, um Glauben und Vertrauen.

In der Bibel zu lesen, ist wie ein Gespräch anzufangen. Was will mir da jemand sagen? Was bedeutet das Erzählte, Gesagte für mein Leben?

Gibt es „Worte des lebendigen Gottes“ auch für mich?“

Wir haben Gemeindemitglieder gefragt:

Welches ist Ihre/Deine Lieblingsstelle in der Bibel?

Welche Bibelstelle gibt Ihnen/Dir in dieser Zeit Kraft?

Hier einige Antworten:

„Eine wichtige Bibelstelle ist für mich die Geschichte vom Sturm auf dem See. Mein Leben ist mit dem „Corona-Sturm“ durcheinander geraten. Mein gut eingerichtetes Lebensboot schwankt auch hin und her. Aufgeschreckt mit Angst und Sorgen suche ich Halt. Und da ist Jesus mitten im Boot, in meinem Leben! „Er fragt seine Jünger: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr so wenig Glauben?“

Er bringt den Sturm zur Ruhe. Das gibt mir neuen Halt, Zuversicht und Vertrauen.“

(Elisabeth Albers, Nordlohne)

„Mein Lieblingstext aus dem NT:

„Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich. Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?“ (Joh 14, 1f.)



Diese Worte Jesu aus seinen Abschiedsreden trösten mich. Uns wird zugesagt, dass wir im Tod die Schwelle zum göttlichen Leben überschreiten und im Haus der Liebe wohnen. Wir werden also erwartet! Das gibt mir bei einem schmerzlichen Abschied von einem lieben Menschen die Zuversicht, dass wir uns einmal im Himmel wiedersehen.“

(Maria Lehmann)

„Eine meiner Lieblingsstellen in der Bibel ist „Der Gang Jesu auf dem Wasser“ (Matthäus 14,22-33).

Die Jünger befinden sich auf ihrem Boot weit draußen auf dem stürmischen See Genezareth, als Jesus dann mitten in der Nacht – auf dem See wandelnd – zu ihnen kommt. Die Jünger erschrecken, glauben an ein Gespenst. Da beginnt Jesus mit ihnen zu reden und sie zu beruhigen.

Petrus, zunächst ganz keck und frisch, wagt sich auf das Wasser zu Jesus hinaus. Als er aber spürt, wie heftig der Wind ist, bekommt er Angst und beginnt unterzugehen. Er schreit nach Jesus. Und Jesus streckt sofort seine Hand aus und rettet ihn.

Diese Textstelle in der Bibel habe ich stets als besonders schön und tröstlich empfunden.

Da ist auf der einen Seite Petrus: mutig, frisch und begeisterungsfähig, dann aber doch zweifelnd und ängstlich, wenn es scheinbar gefährlich und ungemütlich wird – in den stürmischen und vielleicht auch unsicheren oder traurigen Zeiten unseres Lebens. In diesem sehr menschlichen Petrus mit seiner Liebe zu Jesus, aber auch mit all seinen Schwächen und Ängsten erkenne ich uns Menschen nur allzu gut wieder.

Auf der anderen Seite steht Jesus, der Petrus (und auch uns) ermutigt, auf ihn zu vertrauen, auch in stürmischen Zeiten und der mit unendlicher Güte und Milde auf unsere Zweifel und unser immer wieder fehlendes Vertrauen herabsieht. Und das ist kein Jesus, der sich von einem solchen Verhalten enttäuscht zeigt oder gar verärgert ist, sondern der uns dieses ganz liebevoll (ich glaube sogar, mit einem kleinen Lächeln) verzeiht und uns rettet.“

(Dr. Bettina Manhart)

„Es gibt einige Stellen in der Bibel, die zu meinen Lieblingsstellen gehören. Eine davon ist die Textstelle von Johannes 15, 1-11. Hier heißt es in Kurzform: ‚Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.‘

Einige Abschnitte weiter heißt es: ‚Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles was ihr wollt.‘ Gerade diese Stelle gibt mir in diesen Tagen viel Kraft und Zuversicht, den Alltag jetzt in der Coronazeit zu meistern. Sicher geht nicht alles in Erfüllung, auch wenn man darum bittet, aber es gibt immer einen Wegweiser, der weiter hilft, und das gibt Mut.



So hoffe ich, dass ich vertrauensvoll durch diese Zeit gehen kann.“

(Elisabeth Schmidt aus Bramsche)

„Denn alle Gesetze werden in einem Wort erfüllt, in dem: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Galater 5,14)

Trotz der vielen negativen Erfahrungen, die wir in der aktuellen Situation hinnehmen müssen, steigt die Solidarität und das Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander. Vorsicht und Rücksichtnahme haben im Alltag einen noch größeren Stellenwert eingenommen. Hilfsangebote im Bekanntenkreis sind selbstverständlich geworden. Durch die Beeinträchtigungen, die uns alle angehen, sind wir Menschen mehr denn je dazu bereit, unseren Blickwinkel für unsere Mitmenschen zu öffnen.

Zwei wichtige Tatsachen, die mir die Zuversicht geben, dass wir aus dieser Krise gestärkt herausgehen werden!“

(Melanie Weßling aus Estringen)

„Meine Lieblingsbibelstelle ist das Hohelied der Liebe aus dem ersten Korintherbrief (1. Korinther 13,1-13):

„Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht. Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk.

Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war. Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“

Glaube, Hoffnung und Liebe werden in der Theologie als Geschenk und Auftrag Gottes zugleich verstanden: Wer dieses Himmels Geschenk annimmt, zeichnet



sich aus durch die Liebe zu seinem Nächsten und durch einen unerschütterlichen Glauben, der auch durch Krisenzeiten trägt.“

(Anke Becker aus dem gemeinsamen Pfarrgemeinderat)

„In dieser Coronazeit sind alle auf sich gestellt. Die Gemeinschaft der Gottesdienstbesucher entfällt schon seit Wochen. Eine große Hilfe ist für mich die Bibel. Besonders der gute Hirte ist dabei sehr wichtig. Egal ob als Text im Psalm 23 oder bei Johannes. Es wird immer deutlich, dass wir bei Gott geboren sind. Im Psalm heißt es im 4. Vers: "Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil." Im Vers 8 heißt es: "Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang...." Diese Stellen geben mir Halt und Zuversicht. Ich vertraue darauf, dass alles ein gutes Ende nimmt und wir bald wieder Gemeinschaft leben und erleben dürfen.“

(Monika Kaltwasser, Darne)

„Mit Worten aus der Bibel lässt sich alles kommentieren.“

Das ist wohl so.

In der Bibel spricht Gott von blutiger Rache und Vergebung, von zorniger Vergeltung und liebevoller Zuneigung.

Für mich tritt immer mehr der verzeihende, liebende Gott in den Vordergrund, der Gott, der weiß, dass der sündige Mensch in seine Schöpfung gehört und der diesen sündigen Menschen grenzenlos liebt. Ja, ihm seine Hand hinreckt.

Aus einer bestimmten Situation heraus meinte eine in der Öffentlichkeit bekannte Persönlichkeit vor einigen Jahren: „Ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.“

Dazu die Zusage Jesus: „Ich gehe eine Wohnung für euch zu bereiten.“

Ich denke, das sind Halt gebende Aussagen, auch in dieser Ausnahmezeit.“

(Hermann Kaltwasser, Darne)

„Bibelstelle: Johannes der Täufer

Die Geschichte von Johannes dem Täufer finde ich toll, weil Johannes mein Namenspatron ist und er Jesus getauft hat.“

(Janne B., Schepsdorf, 7 Jahre)



STIMMEN AUS DER GEMEINDE

Jetzt haben wir uns schon so lange nicht mehr persönlich getroffen... Von uns Hauptamtlichen können Sie etwas bei YouTube sehen und hören, aber wir würden auch gerne mal wieder etwas von Ihnen „hören“:

In den letzten Pfarrbriefen haben wir immer schon einige Gemeindemitglieder um eine Antwort auf eine bestimmte Frage gebeten. Nun möchten wir ALLEN die Möglichkeit geben, uns eine Antwort auf eine Frage zukommen zu lassen. Wir werden leider nicht alle im Pfarrbrief abdrucken können, freuen uns aber sehr darüber, von Ihnen zu lesen (via Email oder auf Papier in den Briefkasten eines Pfarrbüros). Es wäre schön, wenn uns die Antworten bis zum 19.05.2020 erreichen. Und hier unsere Frage an Sie:

Was war Ihr schönstes Erlebnis in den vergangenen Wochen?

Interessantes und Wissenswertes zum Mai

Von Wetter- bzw. Bauernregeln, Eisheiligen und der Landwirtschaft

„Ist der Mai kühl und nass, füllt´s dem Bauern Scheun´ und Fass.“

Dieser eine aus der Reihe unzähliger Sprüche verdeutlicht, worum es bei den **Wetter- bzw. Bauernregeln** geht: Sie beschreiben Erkenntnisse aus der Natur und der Wetterbeobachtung und boten dadurch vor allem den in der Landwirtschaft Tätigen eine gute Orientierung für ihre Arbeit. Regionale Erfahrungen und Unterschiede sind dabei bei einzelnen dieser Regeln zu beachten. Auch klimatische Entwicklungen mögen mittlerweile manchen Regeln entgegenlaufen.

Häufig sind die Wetter- bzw. Bauernregeln in Reimform verfasst. Schon der griechische Philosoph Aristoteles (+322 v. Chr.) hat wohl schon versucht, Wetterregeln zu ergründen. Es gibt auch Stimmen, die im Neuen Testament eine Wetterregel finden. Als Jesus darüber spricht, dass das Volk die „*Zeit der Entscheidung*“ (Lk 12,56) nicht zu deuten vermag, fügt er dagegen an: *„Wenn ihr im Westen eine Wolke aufsteigen seht, sagt ihr sofort: Es gibt Regen. Und so geschieht es. Und wenn der Südwind weht, sagt ihr: Es wird heiß. Und es geschieht.“* (Lk 12,54f.) Hierin erkennen manche eine fundierte Wetterregel aus dem palästinischen Raum.

Im Monat Mai gibt es einige Bauernregeln, die in Verbindung mit den sog. **„Eisheiligen“** – Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius, Sophia (11. - 15. Mai) – stehen. Die Eisheiligen haben ihre Namen durch den vereinzelt nächtlich zu beachtenden Bodenfrost erhalten. Wenn das Wetter im Mai auch insgesamt wärmer ist, kann es manchmal immer noch zu nächtlichem Bodenfrost kommen, der die Saat vernichtet. Das ist bei der Bestellung der Felder wichtig. Von



daher mag u.a. eine gute Empfehlung sein: „Pflanze nie vor der kalten Sophie.“ oder „Servaz muss vorüber sein, will man vor Nachtfrost sicher sein.“

Allerdings muss man beachten, dass aufgrund von Kalenderwechsel (vom julianischen zum gregorianischen Kalender) und Verschiebung von Heiligengedenktagen die Eisheiligen eigentlich 7-8 Tage später im Mai anzusiedeln wären. Außerdem geht man davon aus, dass die Eisheiligenregeln im Mittelalter während einer außergewöhnlichen Kälteperiode im Mai entstanden sind.

Aus der Landwirtschaft wird uns berichtet:

Frühjahrsbestellung

In der Landwirtschaft wird immer von Frühjahrsbestellung gesprochen, wobei diese eigentlich schon viel früher beginnt.

Die Landwirtschaft denkt viel weiter voraus. Es wird in Generationen bzw. Jahren voraus geplant. Fruchtfolge: Mais, Kartoffeln, Getreide, Raps.

Somit ist nach der Ernte, vor der neuen Saat.

Ein Jahr beginnt somit nach der Getreideernte im Sommer (Juli, August). Der Acker wird flach bearbeitet, damit das ausgefallene Korn keimt und aufläuft. Dann wird in der Regel eine Gründüngung angebaut, damit der Boden sich erholen kann. Diese Fläche bleibt jetzt über den Winter grün, um ab dem 01.02. des Folgejahres wieder organisch (Gülle) gedüngt zu werden, dann Sommerkulturen anzubauen.

Anders dagegen ist es bei Winterraps oder Wintergetreide, das schon im September bzw. Oktober gedreht wird. Diese Frucht muss den Winterbedingungen standhalten und wird ebenfalls ab dem 01.02. des Folgejahres gedüngt und im Sommer geerntet.

Es gibt mehrere Nutzungsarten für Getreide, die eine ist Futterherstellung für Tiere, Braugerste oder Brotgetreide für Nahrungsmittel, aber auch Saatgutvermehrung für die nächste Aussaat. Raps für Energie und Ölgewinnung bzw. Saatguterzeugung.

Beim Mais gibt es zwei Möglichkeiten ihn zu verwerten:

1. Tierernährung, 2. Energiegewinnung.

Bei der Kartoffel gibt es ebenfalls mehrere Nutzungen:

1. Nahrungsmittelerzeugung wie Pommes, Chips, Kartoffelpüree u.s.w.

2. Anbau der Kartoffel für Stärkegewinnung

Der Ackerbau ist also vielfältig, es gibt auch noch andere Kulturen wie Möhren, Zwiebeln, Erdbeeren, Spargel, Zuckerrüben u.s.w., um nur einige zu nennen.

Trotzdem gibt es bei allen Ackerkulturen eine Gemeinsamkeit.

Alle Kulturen wachsen auf der Muttererde und brauchen Sonne und Regen.



Lied des Monats Mai: GL 905 „Mit dir, Maria, singen wir“

Der Mai gilt in der Kirche traditionell als ein „Marienmonat“.

Passend dazu haben wir als Lied des Monats ein Marienlied aus dem Gotteslob ausgesucht: GL 905 „Mit dir, Maria, singen wir“.

Singen Sie das Lied. Es ist mitreißend!

Auf dem YouTube-Channel unserer Pfarreiengemeinschaft finden Sie eine Aufnahme des Liedes, die beim Üben unterstützen kann. Und auch wenn man es kaum glauben kann: auf unserem Übe-Video hat sich eine „echte“ Maria ins Bild geschlichen! ;-)

Als Hinführung zum Lied legen wir Ihnen folgenden Artikel von Agathe Lukasek ans Herz (**Quelle: www.katholisch.de**).

(Balthasar Baumgartner)

„Mit dir, Maria, singen wir“: Das ökumenische Marienlied!

Dieser Titel reißt sogar Leute mit, die mit Marienliedern eigentlich nicht viel anfangen können. Ob es am Autor, einem evangelischen Pastor liegt, dass Katholiken und Protestanten begeistert sind?

Seit knapp 25 Jahren gibt es nun das temporeiche "Mit dir, Maria, singen wir", das mein Lieblingsmarienlied ist. Es unterscheidet sich von allen anderen Marienliedern, bei denen die Singenden sich entweder an die Mutter Jesu mit ihren Bitten wenden oder in ihr Magnifikat-Lied einstimmen. "Mit dir, Maria, singen wir" vereint beides: Der Text von Eugen Eckert und Winfried Offele aus dem Jahr 1994 spricht Maria an und lädt zum Singen mit ihr ein. Und die Melodie des Franzosen Jean-Claude Gianadda, die in ihrer Urform wohl aus Chartres stammt, hat es mir genauso angetan.

Spielerische Leichtigkeit

Die schnell gesungenen Strophen fließen in spielerischer Leichtigkeit und führen zum Refrain, der wie eine Bestätigung klingt und die zunächst hohe Melodie in die Tiefe des Grundtons führt. Mit der Gottesmutter singen wir "von Gottes Heil – in unsrer Zeit". Dabei trägt uns dieselbe Hoffnung, die Maria trug – also Jesus. Er wird zunächst nicht im Liedtext genannt, erst in Strophe 3 heißt es "Großes hat Gott an dir getan. Großes wirkt unter uns dein Sohn".

Maria wird zunächst direkt angesprochen: "Du weißt um Tränen, Kreuz und Leid" (Strophe 2). Aber dann wird sie nicht wie in klassischen Marienliedern um Fürsprache bei Gott gebeten, sondern man singt gemeinsam mit ihr das Lied der Hoffnung, das auf die befreiende Macht Gottes vertraut: "Doch du besingst den, der befreit, weißt, dass das Leben letztlich siegt." Die Strophe schafft Solidarität zwischen Maria und den Singenden, da beide Seiten die Lebensrealität kennen.



Ein evangelischer Autor

Autor Eckert hat hunderte Neue Geistliche Lieder geschrieben, wie "Bewahre uns Gott", "Eingeladen zum Fest des Glaubens" und "Meine engen Grenzen" – und er ist evangelischer Pfarrer. Das macht aus "Mit dir, Maria, singen wir" ein ökumenisches Marienlied. Weder die Bibel, noch die traditionelle Lehre über Maria kommen dabei zu kurz. Trotz des evangelischen Autors klingen mindestens zwei der drei Mariendogmen in diesem Lied an: Sie wird als die (jungfräuliche) Gottesmutter benannt (Konzil von Ephesus, 431) und in "mein Gott, der mich erhoben hat" klingt auch das Dogma der von Gott Erwählten ("die ohne Erbsünde Empfangene", 1854) nach.

Ich habe "Mit dir, Maria, singen wir" bereits gemeinsam mit evangelischen Christen gesungen – auf dem Kirchentag 2017 in Berlin – und kann bestätigen, dass Text und Melodie auch die Leute mitreißen, die eigentlich keine Marienlieder singen wollen. Vielleicht bietet das relativ neue Lied die Chance, die Bedeutung von Maria da wieder neu zu entdecken, wo sie im Glaubensleben der Menschen kaum noch Platz findet? Jedenfalls wird das Lied auch in der katholischen Kirche immer bekannter: Im neuen Gotteslob aus dem Jahr 2013 wurde es in mehrere Eigenteile der Bistümer aufgenommen, etwa in die von Hildesheim, Hamburg und Osnabrück, von Fulda sowie Freiburg und Rottenburg-Stuttgart.

ZIMMER GESUCHT!

Der Wirtschaftsverband Emsland sucht für deutsch sprechende AZUBIS (M/W) aus Paraguay in Lingen und Meppen erschwingliche Wohnmöglichkeiten

ab August 2020, gerne auch mit Familienanschluss.

Angebote oder Rückfragen an

Edelgard Klassen, Tel.: 0177 4393790 oder

Pastor Thomas Burke. Tel.: 0591-96497212



UNSERE TOTEN

Im Alter von 48 Jahren verstarb Herr Karsten Schulte, Herrenkamp. Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Gott schenke dem Verstorbenen die Fülle des ewigen Lebens und den Angehörigen Trost im Glauben.

WIR BETEN FÜR

Samstag, den 09.05.:

Leb u. †† d. Fam. Brinker - †Peter van Lengerich - †Magdalena Goriwoda

Sonntag, den 10.05.:

†d. Fam. Struck - ††Ehel. Leni u. Josef Berning u. †Magdalene Berning - †Anneliese van Lengerich - ††Maria und Joseph Upschulte - †Anna Scheerer - †Marianne Breitenbach - Leb u. †† d. Fam. Fam. Glowania - ††Ehel. Schulten - †Chris Davenport

Montag, den 11.05.:

†Ursula Whitaker - †Artur Daum

Dienstag, den 12.05.:

†Bernhard Overmann

Mittwoch, den 13.05.:

†Barbara Berning - Leb u. †† d. Fam. Elberg-Timmer - †Heinz Fielers

Donnerstag, den 14.05.:

††Ehel. Hermann u. Regina Heinen - ††Ehel. Hermann u. Elfriede Frank - ††Wilhelm u. Gesine König mit ††Kindern Maria, Wilhelm u. Frieda u. ††Ehel. Karl u. Elisabeth Gosejacob

Freitag, den 15.05.:

Leb u. †† d. Fam. Marschall



WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG UND WÜNSCHEN GOTTES REICHEN SEGEN.

Aufgrund des kirchlichen Datenschutzes dürfen in der Online-Variante keine Geburtstage veröffentlicht werden. In der gedruckten Version werden die Geburtstage weiterhin aufgeführt sein.

ROSENKRANZGRUPPE

Am Montag, 11. Mai starten wir wieder mit unserem wöchentlichen Gebet um 15:30 Uhr in der Kirche.

KAB

Die KAB lädt am 12. Mai um 19 Uhr zur Maiandacht ein.

OFG

Aufgrund der aktuellen Situation muss unsere Fahrt (14. Mai) zur Gedenkstätte Esterwegen leider ausfallen. Unsere Maiandacht werden wir am 19. Mai um 19 Uhr in unserer Kirche feiern. Zum Gottesdienst am 14. Mai um 08:30 Uhr laden wir herzlich ein. Liebe Grüße Renate und Anneliese

JUGEND

Zurzeit laufen vielerorts Gespräche, wie es mit den Sommerfreizeiten aussieht. Ob wir im Sommer ins Zeltlager fahren können, steht noch nicht fest. Wir warten darauf, dass wir von offizieller Seite (Land Niedersachsen, Landkreis Emsland und Cloppenburg, Bistum Osnabrück) Nachricht bekommen, wie wir verfahren dürfen, bzw. müssen. Von daher bitten wir, wenn es auch schwerfällt, noch um etwas Geduld. Sobald wir entsprechend Nachrichten bekommen, werden wir über die dann zu treffende Entscheidung informieren. Bis dahin alles Gute und bleibt gesund, Eure Lagerleitung.

MARIENSTATUEN IN DARME

An verschiedenen Punkten in Darne stehen Marienfiguren. Zu den kommenden Wochenenden werden wir im Schaukasten und auf der Homepage immer wieder eine von ihnen vorstellen. Den Anfang macht die Marienfigur bei Grote (An der Kapelle).

BÜCHEREIDIENST: bleibt geschlossen

UNSERE TOTEN

Im Alter von 80 Jahren verstarb Herr Otto Hofschröder, An der Kapelle. Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Gott schenke dem Verstorbenen die Fülle des ewigen Lebens und den Angehörigen Trost im Glauben



WIR BETEN FÜR

Samstag, den 09.05.:

+Marianne Beckmann u.+Agnes Heskamp/ +Inge Leewe u. ++d. Fam. Leewe/
++d. Fam. Aepken, Göhr/ +Maria Poggemann u. ++d. Fam. Poggemann/ +Maria
Kollmann/ +Bernhard Gerdes/ +Hugo Schomakers/ +Hermann Striet/ +Theo
Brinker/ +Hermann Spiekermann/ JM +Heinz Grote u. ++Ehel. Josefine u. Hein-
rich Grote/ ++d. Fam. Schonhoff/

Donnerstag, den 14.05.:

Im bes. Anliegen/

Tag/Zeit	Lektoren
Mo., 11.05. 15:30 Uhr	Rosenkranzgruppe
Di., 12.05. 19:00 Uhr	KAB
Do., 14.05. 08:30 Uhr	OFG



WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Aufgrund des kirchlichen Datenschutzes dürfen in der Online-Variante keine Geburtstage veröffentlicht werden. In der gedruckten Version werden die Geburtstage weiterhin aufgeführt sein.

KINDERGARTEN SCHEPSDORF

Wir starten unsere bunte Steinschlange

Vielleicht habt ihr schon von einer Steinschlange gehört oder gesehen! Wir fragen uns: Wie lang kann so eine Steinschlange in der Coronazeit werden? Bis zur Bank am Kindergarten St. Alexander? Oder vielleicht wächst sie um den Kindergarten herum? Genau das könnt ihr entscheiden. Sucht einen schönen Stein aus, bemalt ihn wie ihr möchtet (Bunt, einfarbig, Gesichter, Tiere, Glitzer...), legt ihn dann einfach zu den Steinen dazu und zack wird die Schlange größer. Jeder darf gerne mitmachen!

UNSERE TOTEN

Im Alter von 75 Jahren verstarb Herr Claus Umlauf, Borgelweg. Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Gott schenke dem Verstorbenen die Fülle es ewigen Lebens und den Angehörigen Trost im Glauben.

WIR BETEN FÜR

Samstag, den 09.05.:

††Ehel. Hermann u. Anna Tranel - †Elisabeth Mitte

Sonntag, den 10.05.:

†Peter Schleicher, †† Liesel und Wilm Meyering



WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Aufgrund des kirchlichen Datenschutzes dürfen in der Online-Variante keine Geburtstage veröffentlicht werden. In der gedruckten Version werden die Geburtstage weiterhin aufgeführt sein.

NEUES AUS DER KFD

An alle interessierten Frauen!

Auch dieses Jahr möchten wir als Vorstand der kfd Bramsche allen Frauen unseres Verein vorstellen und über eine Mitgliedschaft informieren. Aufgrund von Covid-19 und des Personenkontaktverbotes möchten wir den Informationsaustausch über eine WhatsApp Gruppe laufen lassen, so dass wir auch eure Fragen beantworten können. Meldet euch einfach bis zum 31. Mai unter der Nummer 01605842928 bei Ariane Pieper. Wenn Ihr kein WhatsApp habt, dann finden wir für Euch auch einen anderen Weg. Euer kfd-Vorstand Bramsche

FERIENPASSAKTION 2020

Liebe Gemeinde,

aufgrund der Corona-Pandemie und der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Lage muss die Ferienpassaktion 2020 leider abgesagt werden. Dies betrifft sämtliche Einzelaktionen im Rahmen der Ferienpassaktion. Wir freuen uns darauf die Ferienpassaktion 2021 wieder wie gewohnt mit Euch durchzuführen! Bleibt gesund! Kolpingsfamilie **Bramsche** - Der Vorstand -

DANKE AN JOSEF BRÜNING, ÜBERGABE AN ALFONS ACKER

Josef Brüning war 24 Jahre mit der Pflege der Außenanlagen und dem Winterdienst rund um unsere St-Gertrudis-Kirche betraut. Nun hat er dieses Amt zum 01.05.2020 an Alfons Acker übergeben. Der Kirchenvorstand dankt Herrn Brüning im Namen der gesamten Kirchengemeinde für die geleistete Arbeit und übergab ihm als Anerkennung ein Präsent.

UNSERE TOTEN

Verstorben ist im Alter von 67 Jahren Herr Heinrich Hemker; Kopernikusstraße. Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Gott schenke dem Verstorbenen die Fülle des ewigen Lebens und den Angehörigen Trost im Glauben.

WIR BETEN FÜR

Sonntag, den 10.05.:

+ Bernhard Reulmann u. ++ Maria u. Ignatz Brüning / ++ Bernhard u. Anna Mönter / Leb. u. ++ der Fam. Röttering-Höke / + Ernst Schwarz / + Franz Brüning, Sommeringen / + August Bloom / + Paul Moss

Mittwoch, den 13.05.:

6 WM + Franz Brüning



WIR SIND FÜR SIE DA!

Pfarrer Thomas Burke

Tel. 0591 96 49 72 12
pfarrer@lingen-sued.de

Pastor Melwin Kappungal

Tel. 0176 56792765
kappungaldam@gmail.com

Pastor Dr. Ernst Pulsfort

Tel. 0591 13058757
epu1@gmx.de

Kaplan Kristian Pohlmann

Tel. 0591 96 49 72 13
kaplan@lingen-sued.de

Diakon Ulrich Michael Lehmann

Tel. 0591 96 49 72 14
lehmann@bonifatiusgemeinde.de

Gemeindereferent Michael Graef

Tel. 0591 9 15 09 39
graef@lingen-sued.de

Gemeindereferentin

Sr. Anne Healy

Tel. 0591 96 49 72 16
healy@lingen-sued.de

Gemeindereferentin

Maria Schmeinck

Tel. 0591 96 49 72 15
schmeinck@lingen-sued.de

Pastoralreferentin

Eva Schumacher

Tel. 0151 11 87 33 10
schumacher@lingen-sued.de

Organist Balthasar Baumgartner

Tel.: 0591 96 49 72 26
balthasar.baumgartner@bistum-
osnabrueck.de

Notfalltelefon

Tel. 0591 910 6500

WWW.PFARREIENGEMEINSCHAFT-LINGEN-SÜD.DE



**KATHOLISCH
LINGEN-SÜD**

UNSERE PFARRBÜROS

PFARRBÜRO ST. BONIFATIUS

Burgstr. 21c, 49808 Lingen
Tel: 0591 964972-0
pfarrbuero@bonifatiusgemeinde.de
www.bonifatiusgemeinde.de
Di bis Fr 08.00 – 10.00 Uhr
Mo bis Do 15.00 – 18.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. ALEXANDER

Ludgeristr. 57, 49808 Lingen
Tel: 0591 2272
pfarrbuero@alexandergemeinde.de
www.alexandergemeinde.de
Mo 10.00 – 11.00 Uhr
Mi 09.00 – 10.00 Uhr
Do 16.30 – 18.00 Uhr

PFARRBÜRO CHRIST KÖNIG

Bernh.-Lohmann-Str. 36, 49809 Lingen,
Tel: 0591 3465
info@christkoenig-darme.de
www.christkoenig-darme.de
Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Di + Do 09.00 – 11.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. GERTRUDIS

Gravelstr. 1 A, 49811 Lingen
Tel: 05906 2324
pfarrbuero@gertrudis-bramsche.de
www.gertrudis-bramsche.de
Di + Do 09.00 – 11.00 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr